

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 45 (1969-1970)
Heft: 7

Rubrik: Erprobt und gut befunden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

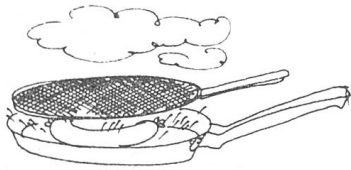
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

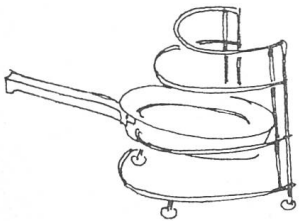
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erprobt und gut befunden



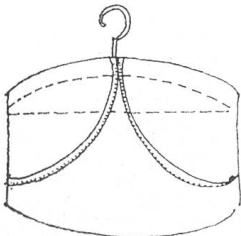
Netzdeckel

Ein unentbehrliches Instrument meiner Küche ist der Netzdeckel: Während ich das Fleisch anbräte, lege ich ihn über die Bratpfanne. Er verhindert, dass das Fett hinausspritzt, schliesst aber nicht ab wie ein normaler Deckel, so dass das Bratgut gleichwohl eine schöne Kruste bekommt. (Preis zirka Fr. 7.--)



Bratpfannengestell

Auf vier stabilen Draht-Ringen lassen sich flache Bratpfannen, Bleche usw. versorgen. Beim Gebrauch der einzelnen Pfanne muss nicht jedes Mal der ganze Stoss umgeschichtet werden. Überdies werden Bratpfannen ja öfters nur ausgerieben und sind daher noch etwas fettig, wenn man sie versorgt. Im Gestell, das etwa 30 cm hoch ist, können sie sich nicht gegenseitig beschmutzen, da sie einander nicht berühren. (Preis zirka Fr. 5.--)

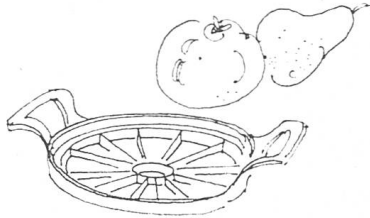


Kleiderbügel mit Tasche

Die Taschen habe ich aus Baumwollstoff nach dem Prinzip des Klammerlisackes genäht. Oben ist der Sack in Form des oberen Kleiderbügelrandes gegen ein zweites Stoffstück verstürzt, das auf die Rückseite gewen-

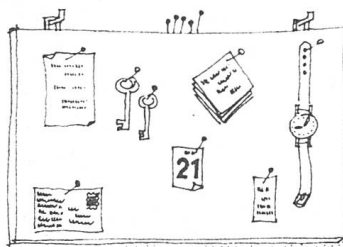
det wird. (In der Mitte der Naht eine kleine Öffnung für den Haken freilassen!) Mit einem Griff kann man so den Bügel zwischen die beiden Stoffe schieben, und der Sack kann jederzeit leicht zum Waschen abgenommen werden. Die Rundungen fasse ich mit farbigem Web- oder Schrägband ein.

Jedes Kind bei uns hat einen andersfarbigen Bügelsack. Es stopft seine Siebensachen darein, Mütze, Halstuch und Handschuhe, die auf diese Weise versorgt und, wenn man sie braucht, doch zur Stelle sind.



Apfelteiler

Für die verschiedenen speziellen Schnitzer, Schneider und Kleinmaschinen aller Art bin ich sonst nicht leicht zu gewinnen. Der Apfelteiler aber hat es mir angetan: Der geschälte, nur von Stiel und Fliege befreite Apfel wird mit einem Griff in wunderbar gleichmässige Schnitze geschnitten und gleichzeitig vom Kerngehäuse befreit. (Preis zirka Fr. 6.--)



Die Zettelwand

Mein «Schwarzes Brett» hängt in meiner Schreibecke, ist etwa 60 cm hoch und so breit wie mein Schreibtisch. Es ist weder schwarz noch aus Holz, aber ungemein praktisch.

Auf einen Wellkarton habe ich eine gleichgrosse Lage Schaumstoff gelegt, der etwa 5 bis 8 mm dick sein sollte. Beides zusammen habe ich mit dem

gleichen Stoff überzogen, aus dem meine Vorhänge sind. Jeder unifarbene Dekorationsstoff eignet sich, nur Satingewebe und Plastik sollte man nicht verwenden, da sie von den Nadeln verstopfen würden, mit denen man die Zettel aufspießt. Am oberen Rand werden Ringe zum Aufhängen angebracht.

Oben an meinem «Brett» steckt ein ganzer Stecknadenvorrat: Es sind besonders lange und dicke Nadeln, die in Nähabteilungen von Warenhäusern oder Spezialgeschäften erhältlich sind. Einkaufszettel, Stundenpläne, Datumzettel vom Zahnarzt, ausgeschnittene Rezepte – alles wird angesteckt, was irgendwie wichtig und aktuell ist und nicht vergessen werden darf. Sogar die Uhr hängt da, die zum Reparieren gebracht werden muss. Natürlich fehlen auch leere Notizzettel und ein Filzstift nicht: Sie sind je mit einem Band am einen Ring oben befestigt.

Dank der Zettelwand ist einigermaßen Ordnung in meine «fliegenden Blätter» gekommen, sie liegen nicht mehr überall herum und sind dann im entscheidenden Moment doch nicht mehr aufzutreiben.



Siebdeckel

Mit einem einfachen Handgriff lässt sich der halbkreisförmige, löcherige Deckel auf Pfannen der verschiedensten Grössen aufsetzen. Man kann so mit Leichtigkeit überschüssige Flüssigkeit aus der Pfanne abgiessen, ohne dass einem das Kochgut ebenfalls hinausrutscht. (Preis zirka Fr. 3.--)